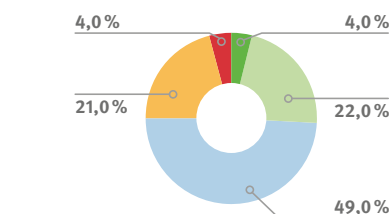


### Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

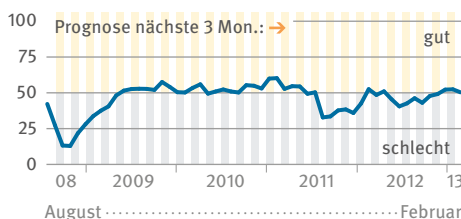
#### Berater

##### Aktuelle Lage



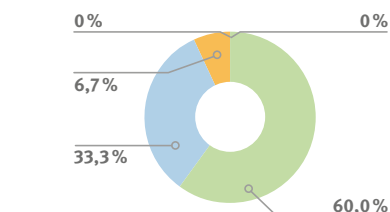
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

##### Berater-Index Februar 2013: 50,3



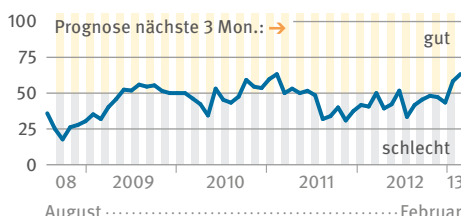
#### Emittenten

##### Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

##### Emittenten-Index Februar 2013: 63,3



### Stimmung auf Rekordhoch

So positiv wie im Februar bewerteten die Emittenten die Absatzlage bei Zertifikaten noch nie. Der Stimmungsindex erreicht mit 63,3 Punkten seinen höchsten Wert seit Start der regelmäßigen Abfrage im August 2008. Erst im Januar hatte der Indikator die Wendemarke bei 50 Zählern überwunden. Die Anlageberater bewerten die Vertriebssituation bei Zertifikaten ebenfalls mehrheitlich positiv. Ihr Index sinkt jedoch leicht von 52,4 auf 50,3 Punkte. Große Gefahren für einen Stimmungswandel sieht das Plenum nicht. Sowohl Emittenten als auch Berater erwarten in den kommenden Monaten überwiegend eine gleichbleibende Nachfrage. Die Erwartungsindizes notieren bei 51,7 (Emittenten) bzw. 49,3 Zählern (Berater).

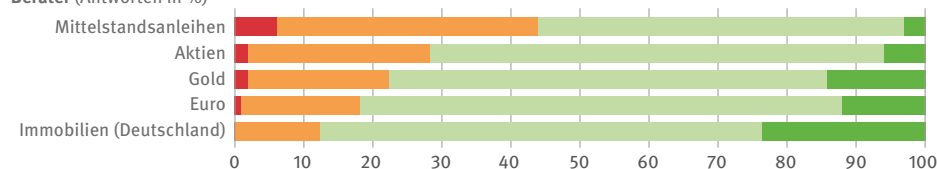
### Preiscrash bei Aktien unwahrscheinlich

Die positive Einschätzung zum Zertifikateabsatz geht mit einer optimistischen Grundhaltung gegenüber dem Aktienmarkt einher. Nur etwa jeder vierte Berater bewertet das Risiko eines Preiscrashes bei Aktien in den kommenden Monaten als hoch oder sehr hoch. Die Emittenten können sich einen Einbruch der Aktienkurse noch weniger vorstellen (6,7 %). Die größte Gefahr einer starken Korrektur sieht das Plenum bei Mittelstandsanleihen (Berater: 43,9 %; Emittenten: 46,2 %). Uneins sind sich die Befragten bei etwaigen Gefahren für den Goldpreis. Kein Zertifikateanbieter schließt hier einen Crash völlig aus. Bei den Anlageberatern sind sich immerhin 14 Prozent sehr sicher, dass dem Edelmetall kein Preissturz droht. Sie zählen Gold auch weiterhin zu den interessantesten Anlagen. Deutsche Aktien führen diese Liste an. Neu unter den Top-Investmentideen sind Emerging Markets (39,6 %). Parallel dazu rückt auch Asien wieder in den Fokus (26,4 %). DZB

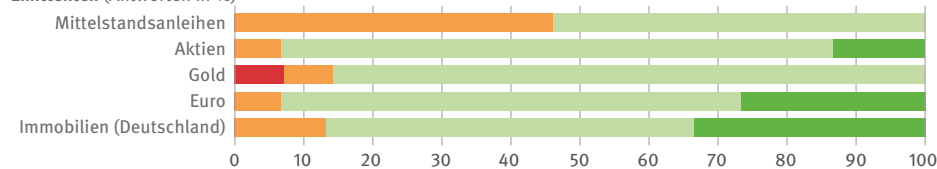
### Größtes Crash-Risiko bei Mittelstandsanleihen

Wie schätzen Sie das Risiko eines Preis-Crashes in den kommenden Monaten für folgende Assetklassen/Märkte ein?

Berater (Antworten in %)



Emittenten (Antworten in %)



■ sehr hoch ■ hoch ■ gering ■ sehr gering

### Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im Februar

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital-schutz	Bonus/Express	Discount/Aktienanl.	Outper-formance	Index/Basket	uninter-essant
Deutsche Aktien	68,1	-9,2	15,4	20,5	47,4	2,6	10,3	3,8
Emerging Markets	39,6	8,7	14,5	9,7	4,8	0,0	40,3	30,6
Gold	37,4	-4,4	10,4	11,9	1,5	6,0	35,8	34,3
Verm.verw./Strat.	37,4	15,6	17,2	6,9	3,4	1,7	31,0	39,7
Standardindizes	33,0	-18,8	23,9	17,9	16,4	6,0	23,9	11,9
Internation. Aktien	27,5	5,7	17,7	8,1	19,4	3,2	22,6	29,0
Dt. Nebenwerte	27,5	12,0	9,8	16,4	29,5	6,6	11,5	26,2
Inflation	26,4	-4,5	25,0	1,6	1,6	3,1	28,1	40,6
Rohstoffe	26,4	-0,9	12,9	12,9	1,6	0,0	35,5	37,1
Asien	26,4	18,2	12,5	10,7	5,4	1,8	33,9	35,7

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

### DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 15 Emittenten und 101 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. 33 Prozent der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, 27 Prozent den Sparkassen an. Rund 20 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.